



ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROTKREUZ
STEIERMARK

Aus Liebe zum Menschen.

SCHULJAHR 2021/2022

JUGENDROTKREUZ LEISTUNGSBERICHT





Sei dabei, wenn wir mit
#humanity das Netz
menschlicher machen!



#humanity
act digital. be human. get social.

www.humanity.at

Impressum:

Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Steiermark, Merangasse 26, A-8010 Graz |
Telefon: 050 144 5 - 10 000 | E-Mail: marketing@st.rotekreuz.at | www.st.rotekreuz.at
UID: ATU 28608003 | ZVR-Zahl: 531631892 | DVR: 0470953

Vereinsvorstand: Mag. Dr. Werner Weinhofer und Mitglieder der Geschäftsführung : Mag. Andreas Jaklitsch und Mag. (FH) Thomas Gogg

Vereinszweck: Der Landesverband Steiermark des Österreichischen Roten Kreuzes bezweckt in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern.

Er ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen.

Er fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenhalt und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern gemäß den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Vereinsbehörde: Bundespolizeidirektion Graz, Paulustorgasse 8, 8011 Graz

Konzeption & Content: Patrick Lackner, Isabella Sofie Böcskör, Team Jugendrotkreuz Steiermark. Grafiken: Zoe Zambalos, freepik



MIT DER KRAFT DER MENSCHLICHKEIT ZUKUNFT GESTALTEN



LPäD HR Hermann Zoller, BEd.
Landesleiter Jugendrotkreuz Stmk



AL SQM Dipl.-Päd. Oliver Kölli, BEd. MA
Landesleiter-Stv. Jugendrotkreuz Stmk



SQM OSR Dipl.-Päd. Peter Hochwald
Landesleiter-Stv. Jugendrotkreuz Stmk

So lautet die Vision der Jugendrotkreuz-Strategie 2030, denn besonders die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gestaltet Zukunft. Die letzten Jahre haben gerade junge Menschen massiv belastet, dies zeigen nicht nur diverse Studien, sondern auch die direkten Erfahrungen von Pädagog:innen und allen in der Jugendarbeit Engagierten. Die Pandemie ist noch nicht vorbei, der Konflikt in der Ukraine tobt noch immer und aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung hat sich die finanzielle Situation vieler Familien verschärft.

Gerade jetzt ist daher die Arbeit des Jugendrotkreuzes noch wichtiger geworden, da humanitäre Bildung und Werteerziehung vor allem in stürmischen Zeiten starke Anker sind. Dabei bietet das Jugendrotkreuz Hilfeleistung in allen aktuellen Krisen - egal ob zu den Themen COVID, humanitäres Völkerrecht oder auch in der Unterstützung von sozial bedürftigen Kindern und Jugendlichen. All diese Themen ergänzen die bestehenden Angebote des Jugendrotkreuzes. Aber auch die Schüler:innen und Pädagog:innen selbst leisteten Unterstützung. So konnten über € 20.000,- für die dringend notwendige Hilfe in der Ukraine gespendet werden.

Auch die Gemeinsam-Lesen-Zeitschriften waren wieder am Puls der Zeit. Neben aktuellen Themen aus der Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen wurden Texte ins Ukrainische und Russische übersetzt und es konnten Freixemplare für die neu hinzugekommenen Schüler:innen angefordert werden. Dies beweist die Stärke des gemeinnützigen Angebots von Gemeinsam Lesen, bei dem alle Gelder wieder den Schulen zu Gute kommen.

Das Schuljahr 2021/2022 hat aber auch viele schöne Seiten gebracht, so konnten die ersten Bezirksbewerbe im Pinguin Cup wieder ausgetragen und so das wichtige Thema „Schwimmen“ vor den Vorhang geholt werden. Dass Leben retten in jedem Alter möglich ist, bewiesen die Teilnehmer:innen am Erste-Hilfe-Landesbewerb. Auch die Bundessieger:innen kommen mit dem BG/BRG Gleisdorf aus der Steiermark, dies beweist, dass soziales Engagement und Mitmenschlichkeit in unserem Bundesland hoch gehalten werden.

All dies wäre ohne die vielen engagierten Pädagog:innen und Jugendrotkreuz-Funktionär:innen nicht möglich gewesen, welche sich freiwillig und ehrenamtlich den wichtigen Themen der humanitären Wertebildung widmen. Sie gestalten damit Zukunft, mit der Kraft der Menschlichkeit und das jeden Tag. ■



ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROTKREUZ
STEIERMARK

Aus Liebe zum Menschen.



JUGENDROTREUZ-BEZIRKSLEITER IN DER STEIERMARK



VDir. Dipl.-Päd. Karin Knoll
VS Oberaich
Utschtal 52
8600 Bruck/Mur
☎ 03862/53703
✉ vs.oberaich@aon.at

BRUCK/MUR



Anna Elisabeth Müller, BEd.
VS St. Peter im Sulmtal
St. Peter im Sulmtal
8542 St. Peter im Sulmtal
☎ 03467 7147
✉ anna.mueller@vs-sankt-peter.at

DEUTSCHLANDSBERG



Alex Reinhard, MBA
Polytechnische Schule
Eisenerz
Schulstraße 3
8790 Eisenerz
☎ 03848/2252
✉ alex.reini@gmx.at

EISENERZ



Dipl.-Päd. Markus Buchegger
VS Fürstenfeld
Parkstraße 1
8280 Fürstenfeld
☎ 03382/53111
✉ oejrk.buchegger@gmail.com

FÜRSTENFELD



VDir. Dipl.-Päd. Bruno Leitner, BEd.
VS Gabelsberger
Gabelsbergerstraße 1-3
8020 Graz
☎ 0316/8726930
✉ bruno.leitner@vs-gabelsberger.edu.graz.at

GRAZ I



Mag. Doris Strauss
MS/BG/BRG Klusemann
Klusemannstraße 25
8053 Graz
☎ 05/0248020100
✉ strauss.doris@gmx.at

GRAZ II



Prof. Mag. Barbara Pospischil
BHAK/BHAS Grazbachgasse
Grazbachgasse 71
8010 Graz
☎ 05/0248070300
✉ pospischil.barbara@hak-graz.at

GRAZ III



Beatrice Gschanes, BEd.
Arnold Schwarzenegger
VS Thal
Am Kirchberg 1
8051 Thal
☎ 0316 / 586256
✉ beatrice.gschanes@st.rotekruz.at

GRAZ-UMGEBUNG I



Dipl.-Päd. Reinhard Koopmans
MS Gratkorn
Schulgasse 6
8101 Gratkorn
☎ 03124/223 751
✉ rkoopmans@gmx.at

GRAZ-UMGEBUNG II



Dir. Dipl.-Päd. Erna Faustmann
MS Waldbach
Arzberg 127
8253 Arzberg
☎ 03336/4428
✉ nms.waldbach@nms-waldbach.at

HARTBERG I



Dipl.-Päd. Günter Weinzettl
VS Neudau
Schulgasse 2
8292 Neudau
☎ 03383/2354
✉ vs.neudau@gmx.at

HARTBERG II



VDir. Marco Krätschmer
VS Judenburg-
Lindfeld
Lindfeldgasse 7
8750 Judenburg
☎ 03572/82653
✉ marco.kraetschmer@gmx.net

JUDENBURG



VDir. Brigitte Schönfelder
VS Dr. Körner
Kapfenberg
Lannergasse 1
8605 Kapfenberg
☎ 03862/31170
✉ vs.kapfenberg.koerner@hiway.at

KAPFENBERG



Karoline Obereder, BEd.
VS Seckau
Seckau 120
8732 Seckau
☎ 0664 88965965
✉ obereder.jrk@gmail.com

KNITTELFELD



VDir. Dipl.-Päd. Anke Platzer
VS St. Georgen/Stiefing
St. Georgen an der Stiefing 130
8413 St. Georgen
☎ 03183/8283
✉ aplatzer64@gmx.at

LEIBNITZ



SR Dipl.-Päd. Michaela Slamnig
MS Peter Rosegger
Trofaiach
Roseggergasse 20
8793 Trofaiach
☎ 0699/13 00 52 40
✉ jugendrotkreuz.leoben@gmx.at

LEOBEN



Dipl.-Päd. Barbara Freismuth
MS Bad Aussee
Plaisirstraße 153
8990 Bad Aussee
☎ 03622/52204
✉ h.freismuth@aon.at

LIEZEN



Mag. Patrick Weissenbacher
MS Mariazell
Hans-Laufenstein-Weg 1
8630 Mariazell
☎ +43 650 7900950
✉ patrick.weissenbacher@st.rotekruz.at

MARIAZELL



SR Dagmar Mayerhofer
MS Pöls
Schulgasse 7
8761 Pöls-Oberkurzheim
☎ 03579 8235
✉ damy@aon.at

MURAU



Dipl.-Päd. Gabriele Grossegger
Toni-Schruf-Volksschule
Mariazeller Straße 7
8680 Mürrzuschlag
☎ 03852/2555750
✉ jrk.gaby.teufel@gmail.com

MÜRZZUSCHLAG



VDir. Dipl.-Päd. Petra Hackl
VS Kirchberg
an der Raab
Kirchberg/Raab 121
8324 Kirchberg/Raab
☎ 03115/40667
✉ vs.kirchberg@schulzentrum-kirchberg.at

SÜDOST-STMK



OSR Dir.
Michaela Pfennich, MEd.
Musik-MS Edelschrott
Schulstraße 110
8583 Edelschrott
03145/80 120
michaela.pfennich@
nms-edelschrott.at

VOITSBERG



VDir. Dipl.-Päd.
Michael Gruber
VS Flöcking
Flöcking 1
8200 Ludersdorf
03112/2254
vs@floecking.at

WEIZ

DIE BEREICHS- & LANDESREFERENTEN DES ÖJRK STEIERMARK



Dipl.-Päd.
Markus Buchegger
Landesreferent
für das Bildungswesen
VS Fürstenfeld
Parkstraße 1
8280 Fürstenfeld
☎ 03382/53111
✉ oejrk.buchegger@gmail.com

BILDUNGSWESEN



Patrick Schella, BEd.
Landesreferent Stv.
für das Bildungswesen
MS I Deutschlandsberg
Schulgasse 16
8530 Deutschlandsberg
☎ 03462/7706
✉ psch@nms1-dl.at

BILDUNGSWESEN



Dipl.-Päd.
Barbara Freismuth
Landesreferentin für
Gesundheit
MS Bad Aussee
Plaisirstraße 153
8990 Bad Aussee
☎ 03622/52204
✉ h.freismuth@aon.at

GESUNDHEIT



OSR Dir.
Michaela Pfennich, MEd.
Landesreferentin
für Gesundheit
Musik-MS Edelschrott
Schulstraße 110
8583 Edelschrott
☎ 03145/80120
✉ michaela.pfennich@
nms-edelschrott.at

GESUNDHEIT



MMag. Dr.
Andreas Hausberger
Landesreferent
für Rettungsschwimmen
Bildungsdirektion Stmk
Körblergasse 23
8011 Graz
☎ 050/248345
✉ andreas.hausberger@
bildung-stmk.gv.at

SCHWIMMEN



Barbara Geißler, MSc. BEd.
Landesreferentin für
Les- und Medienkultur
Praxisvolksschule
Pädagogische Hochschule
Steiermark
☎ +43 316/8067-1211
✉ barbara.geissler@st.
roteskreuz.at

LESE- UND MEDIENKULTUR



Michael Kaufmann, BEd. MA
Bereichsreferent der Päd.
Hochschule des Bundes
Pädagogische Hochschule
Steiermark
Hasnerplatz 12, 8010 Graz
☎ 0316/80671212
✉ michael1.kaufmann@phst.at

PH DES BUNDES



Liselotte Primschitz, BEd. MSc.
Landesreferentin für
Verkehrserziehung
MS Ursulinen Graz
Leonhardstraße 62
8010 Graz
☎ 0316 323300-20
✉ liselotte.primschitz@phst.at

VERKEHRSERZIEHUNG



Mag. Gerhild Pacher
Bereichsreferentin der Päd.
Hochschule der Diözese
Graz-Seckau
Kirchliche Päd. Hochschule
der Diözese Graz-Seckau
Lange Gasse 2, 8010 Graz
☎ 0316/581670
✉ gerhild.pacher@kphgraz.at

PH DER DIÖZESE



BOL Barbara Hainzl
Bereichsreferentin für
Landesberufsschulen
Bildungsdirektion Steiermark
Körblergasse 23
8010 Graz
☎ 050/248345
✉ barbara.hainzl@
bildung-stmk.gv.at

BERUFSSCHULEN



SI Dipl.-Päd. Ing.
Sieglinde Rothschedl
Bereichsreferentin für
landwirtschaftliche Fachschulen
Steiermärkische
Landesregierung FA 6C
Trauttmansdorffgasse, 8010 Graz
☎ 0316/8776524
✉ sieglinde.rothschedl
@stmk.gv.at

LWFS



Mag. Bernd Steiner
Bereichsreferent für BMHS
Bildungsdirektion Steiermark
Bildungsregion Steirischer
Zentralraum
Körblergasse 23/5.Stock
8010 Graz
☎ 050/248345
✉ bernd.steiner@
bildung-stmk.gv.at

BMHS



MMag. Dr.
Andreas Hausberger
Bereichsreferent für AHS
Bildungsdirektion Stmk
Körblergasse 23
8011 Graz
☎ 050/248345
✉ andreas.hausberger@
bildung-stmk.gv.at

AHS



Johann Windisch
Landesreferent für
Jugendgruppen
Jugendrotkreuz Steiermark
St. Peter Hauptstraße 30a
8042 Graz
☎ 050 144 5-10900
✉ johann.windisch
@st.rotekreuz.at

JUGENDGRUPPEN



DAS BÜROTEAM IM JUGENDROT Kreuz

St.-Peter-Hauptstraße 30 a, 8042 Graz

☎ 05 01445-10900 ✉ jugendrotkreuz@st.rotekreuz.at 🌐 www.jugendrotkreuz.at



Patrick Lackner

Leitung
Jugendrotkreuz
Steiermark
DW: 10905

patrick.lackner@st.rotekreuz.at



Melanie Summer

Freizeitorientierte
Jugendarbeit
DW: 10906

melanie.summer@st.rotekreuz.at



Tanja Brucker

Bewerbe, Jugendservice,
Peergroup-Education,
Schwimmen, Tagungen
DW: 10901

tanja.brucker@st.rotekreuz.at



David Fartek

Aus- u. Fortbildungslehrgänge,
Beihilfen, Kurswesen,
Rettungsschwimmen
DW: 10902

david.fartek@st.rotekreuz.at



Peter Kleer

Aus- u. Fortbildungslehrgänge,
Kartenaktionen, Materialien,
Magazin
DW: 10904

peter.kleer@st.rotekreuz.at



**ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROT Kreuz**

STEIERMARK

Aus Liebe zum Menschen.



SCHWIMMEN UND RETTUNGSSCHWIMMEN



„Jeder Nicht-Schwimmer ein Schwimmer, jeder Schwimmer ein Rettungsschwimmer.“

SR MS Dir. Anton Haißl, BEd.
Bundes- und Landesreferent für Rettungsschwimmen

Mister Pinguin-Cup

Eine Schwimmlegende geht in den Ruhestand.

Mehr als 44 Jahre Lehrer, 41 Jahre Lehrbeauftragter für Rettungsschwimmen, 30 Jahre Landesreferent für Schwimmen und Rettungsschwimmen, 18 Jahre Bundesreferent für Schwimmen und Rettungsschwimmen.

Eine Leistungsbilanz, die für fünf Personen reichen würde, jedoch ist sie das Lebenswerk eines Einzelnen: Anton Haißl.

Als Toni Haißl, der selbst begeisterter Schwimmer und auch im Schwimmleistungssport aktiv war, 1981 seinen Lehrschein für das Rettungsschwimmen im Jugendrotkreuz absolviert hat, hat er sich wohl selbst nicht denken können, dass er damit den Grundstein als Vorreiter des Schulschwimmens legen würde.

Neben der Ausbildung von Tausenden Rettungsschwimmer:innen und der ständigen Weiterentwicklung des Rettungsschwimmwesens war ihm vor allem auch der Anfangsunterricht im Schwimmen schon sehr früh wichtig. Dabei erkannte er, dass hierzu auch das Training der Vorläuferfertigkeiten wie Wassergewöhnung und Gefahrensensibilisierung gehört. Hierzu entwickelte er diverse Unterrichtsmaterialien, zu denen unter anderem die überall beliebten Baderegelheftchen zählen, welche auf eine Initiative von ihm zurückgehen.

Auch den Pinguin-Cup in der Steiermark verdanken wir ihm - jenes Schwimmevent, bei dem jährlich über 1.000 Volksschulkinder bei Bezirksbewerben und dem großen Landesfinale ihr Können unter Beweis stellen. Dabei steht das Gewinnen

nicht im Vordergrund, sondern der sichere Spaß im Wasser und die Betonung der Wichtigkeit von Schwimmkenntnissen.

Für Toni Haißl ist Schwimmen mehr als eine Lebenskompetenz, es ist eine Überlebenskompetenz. Niemand weiß, wie viele Kinder aufgrund seiner Präventionsmaßnahmen und seinem unermüdlichen Einsatz vor dem Ertrinken bewahrt wurden, es werden jedoch hunderte sein.

Ohne sein großartiges Engagement, seinen unermüdlichen Einsatz und auch seiner Beharrlichkeit hätte das Schwimmen und Rettungsschwimmen nicht den Stellenwert im Jugendrotkreuz, den es heute hat, sowohl in der Steiermark als auch in ganz Österreich. ■

Lieber Toni,

wir können dir gar nicht genug danken für alles, was du im Jugendrotkreuz geleistet hast.

Wir wünschen dir für deine Pension alles erdenklich Gute und wir werden weiter daran arbeiten aus jedem Nicht-Schwimmer einen Schwimmer und aus jedem Schwimmer einen Rettungsschwimmer zu machen. Das versprechen wir dir.

Deine steirische Jugendrotkreuz-Familie





AUS-, FORT -UND WEITERBILDUNG



“Es ist nicht genug zu wissen – man muss auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen – man muss auch tun.” -Johann Wolfgang von Goethe

Dipl.-Päd. Markus Buchegger
Landesreferent für das Bildungswesen

Erste Hilfe im gesellschaftlichen Umbruch

Die Anzahl der Erste-Hilfe-Kurse in den Schulen ist anfänglich gesunken – die Bereitschaft unter den Schüler:innen zu helfen ist jedoch gestiegen.

Liebe Rot Kreuz Familie!
Vor zwei Jahren schrieb ich in meinem Leistungsbericht über das Spannungsfeld der Ersten Hilfe in Realität versus Virtual Reality. Waren wir doch alle zuversichtlich, dass die Pandemie bald vorüber sei. Aber die Zeit hat uns etwas Anderes gelehrt. Wir müssen mit der Pandemie in unserem Leben sprichwörtlich „leben lernen“! Trotzdem ist unglaublich viel Positives in diesem Schuljahr geschehen.

Natürlich gab es vor allem zu Beginn des Schuljahres weniger Kurse und natürlicherweise auch weniger Teilnehmer. Aber die Chancen und Wege, die wir coronabedingt wahrgenommen haben, brachten viele Innovationen. Initiativen von Lehrerinnen und Lehrern und dem gesamten Jugendrotkreuzteam, die sich dem Thema „Erste Hilfe Ausbildung – digital“, also EH - Lehrinhalte digital im Distance Learning zu vermitteln, angenommen haben, wurden weiterverfolgt, ausgebaut und verbessert.

Zu unserer aller Freude kehrte im 2. Semester wieder Normalität in der Schule ein und die Zahl der Kurse stieg rasant an. Ich freue mich, dass unsere Schüler:innen dieses Angebot so toll angenommen haben. Das zeigt auch, wie wichtig ihnen die Erste Hilfe ist und wie verantwortungsvoll die jungen Menschen sind. Es gibt eine neue Lehrmeinung im EH Bereich, Lehrbehelfe, „Helping Hands“, Fortbildungen wurden darauf zugeschnitten.

Der Bereich der Fort- und Weiterbildung unserer EH Lehrbeauftragten wurde völlig überarbeitet und neu konzipiert. Die Ausbildung erfolgt ab 2022/2023 in einem Modulsystem mit Pflicht- und Wahlmodulen, sowie Präsenzveranstaltungen und Online Module. Ein neues Projekt, das Erste Hilfe in der Sekundarstufe jedem Schüler und jeder Schülerin jährlich zugänglich macht, wird auch im nächsten Schuljahr gestartet. Auch im Bereich Babyfit gibt es ein neues Ausbildungskonzept.

Wir alle, haben in diesem Jahr viel geleistet, in der Schule als Pädagoginnen und Pädagogen und im Jugendrotkreuz, als Lehrbeauftragte, Funktionär:innen und hauptberufliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Ich danke den vielen Schüler:innen in der Steiermark, die unsere Angebote im Bereich Erste Hilfe angenommen und begeistert mitgemacht haben. Ich danke den vielen EH Lehrbeauftragten, den Multiplikator:innen sowie dem gesamten Team der Landesleitung für ihren Einsatz und ihre Unterstützung. Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen in dieser schwierigen Zeit meistern.

Das Jugendrotkreuz wird auch im kommenden Schuljahr am Puls der Zeit bleiben und innovativ die Herausforderungen meistern, die uns 2022/2023 gestellt werden! In diesem Sinne freue ich mich darauf, mit Euch gemeinsam, für unsere Schülerinnen und Schüler da zu sein! ■



7.247

**Schüler:innen lernten
Leben zu retten.**



GESUNDHEIT, UMWELT UND SOZIALES



„Gesundheit ist die erste Pflicht im Leben.“ –Oscar Wilde

HOL Dipl.-Päd. Barbara Freismuth
und OSR Dir. Michaela Pfennich, MEd
Landesreferentinnen für Gesundheit, Umwelt und Soziales

Ich schaffe das!

Neben den vielen Herausforderungen, die die Zeit der Pandemie mit sich gebracht hat, darf die Gesundheitsbildung an den Schulen auf keinen Fall vernachlässigt werden.

Es ist hinlänglich bekannt, dass psychische Probleme von Kindern und Jugendlichen stark zugenommen haben. Neben mehr professioneller Hilfe für diese Kinder braucht es aber auch Unterstützung für Lehrerinnen und Lehrer, wenn

es darum geht, die Schülerinnen und Schüler zu begleiten.

Dazu wurden zum aktuellen Themenschwerpunkt „Ich schaffe das“ Materialien ausgearbeitet, die aus 4 Modulen bestehen:

Modul 1: Wie komme ich besser klar

Dieses Modul zeigt Lernstrategien auf, damit Schülerinnen und Schüler nach der langen Zeit der Unregelmäßigkeiten wieder zum Lernen motiviert werden.

Modul 2: Wenn alle nerven...

beschäftigt sich mit negativen Gefühlen und Stimmungsschwankungen.

Modul 3: Durchhänger... Ich mag nicht mehr

Hier gibt es Erste Hilfe Tipps bei psychischen Problemen.

Modul 4: Das baut mich auf

Jugendliche lernen Unterstützungsangebote kennen, wenn sie selber nicht mehr weiterwissen.

Jedes Modul kann unabhängig von den anderen genutzt werden. Die Materialien stehen als Broschüren, aber auch als Download zur Verfügung. Nähere Informationen gibt es unter www.give.or.at

rinnen und Schüler lernen, gesundheitsbewusst zu leben. Die Probleme werden nicht weniger, die Krisen häufen sich und so brauchen die Kinder sehr viel Unterstützung, damit sie es schaffen, ihr Leben zu meistern.

Auch heuer gilt unser Dank allen Kolleginnen und Kollegen, denen die Gesundheit unserer Kinder ein Anliegen ist und die mit ihrem Unterricht dazu beitragen, dass Schüle-

Gerade deshalb braucht es die Gesundheitsbildung an Schulen und viele engagierte Lehrerinnen und Lehrer, die sich für dieses wichtige Thema interessieren. ■





VERKEHRS- ERZIEHUNG



„Nichts ist vergleichbar mit der einfachen Freude, Rad zu fahren.“
-John F. Kennedy

Dipl.-Päd. Barbara Linditsch
Landesreferentin für Verkehrserziehung

Freiwillige Radfahrprüfung - kein Garant für Perfektionismus und kein Schutz gegen Unfälle

Die „Freiwillige Radfahrprüfung“, die an die 4. Schulstufe gebunden ist und nach Vollendung des 9. Lebensjahres abgelegt werden darf, ist keinesfalls eine Garantie für perfektes und situationsgerechtes Radfahren. Sie kann als Aufnahmeprüfung in den Straßenverkehr bezeichnet werden und nach abgelegter Prüfung nur durch ständiges gemeinsames Üben (im Familienverband) zu mehr Sicherheit führen.

Warum ist das gemeinsame Üben so wichtig?
Durch Studien wurde bewiesen, dass neun von zehn Fahrradunfällen bei Kindern ab 9 Jahren passieren. Man vermutet, dass durch die abgelegte Radfahrprüfung sowohl die Eltern als auch die Kinder die Fähigkeiten in komplexen Verkehrssituationen überschätzen. Bereits kurze Zeit nach abgelegter Radfahrprüfung können Kinder verschiedenste Verkehrsregeln nicht mehr richtig anwenden und das bringt sie in gefährliche Situationen im Straßenverkehr und zu Verletzungen.

Radunfall-Opfer: „Wer und was?“

Bei den 1.869 Kindern und Jugendlichen zwischen 0 und 15 Jahren, die im Zeitraum 2017–2021 nach einem Fahrradunfall an der Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendchirurgie Graz behandelt wurden, handelte es sich vor allem um ältere Kinder und Jugendliche zwischen 11 und 15 Jahren (51%), gefolgt von 6–10-Jährigen (31%) und 0–5-Jährigen (18%), weiß Dr. Peter Spitzer vom Forschungszentrum für Kinderunfälle des Vereins GROSSE SCHÜTZEN KLEINE. Auffällig ist auch, dass der Anteil der Mädchen bei den Un-

fallopfern ab dem 9. Lebensjahr massiv zurückging. Verunfallte waren dann zu 80 % männlich. „Zurückzuführen ist das wohl auch auf das in diesem Alter schwindende Interesse der Mädchen am Radfahren“, vermutet Dr. Peter Spitzer.

Mindestens 20% der Verletzungen betrafen den Kopf, 32% die Arme und Hände, 17% die Beine und Füße. Schwere Kopfverletzungen kamen bei NICHT-Helmträgern mehr als doppelt so oft vor wie bei Helmträgern.

Helmragepflicht

Bis zum 12. Lebensjahr gilt in Österreich die Helmragepflicht. Leider nimmt das Helmtragen, je älter die Kinder werden, stark ab.

Anteil der Helmträger:innen:

Nur 78% der Kinder bis 12 Jahre tragen einen Helm - obwohl Helmpflicht besteht. Ab dem 12. Lebensjahr verringert sich die Bereitschaft bei Kindern und Jugendlichen, einen Helm zu tragen, auf 65%. ■



9.677

Mal halfen die Unterlagen des
Jugendrotkreuzes bei der
Vorbereitung auf die freiwillige
Radfahrprüfung.



BERUFSSCHULEN



„In Österreich wird alle 90 Sekunden eine Blutkonserve benötigt.“

BOL Barbara Hainzl
Bereichsreferentin für Landesberufsschulen

Blut – Saft des Lebens

Die Schüler:innen der Landesberufsschulen folgten vorbildlich dem dringenden Appell, Blut zu spenden. So wurde ein wesentlicher Beitrag zum Entgegenwirken eines drohenden Blut-Notstands geleistet.

O b nach einem Unfall, bei einer Geburt oder für Patient:innen mit einer schweren Krankheit - Blut ist ein wichtiges Notfallmedikament und kann nicht künstlich hergestellt werden. Ganz unter dem Motto „Gib dein Bestes“ erklärten sich zahlreiche steirische Berufsschüler:innen bereit zu helfen. Mancherorts war es sogar möglich die Blutspende direkt in der Schule abzugeben – das Rote Kreuz folgte gerne so mancher Einladung. Nach einem kurzen medizinischen Check, bei dem Körpertemperatur, Puls und Blutdruck der jungen Spender:innen erfasst wurden, konnte es losgehen. Die Blutabnahme selbst dauerte jeweils nur

rund zehn Minuten. Den Lebensretter:innen wurden dabei je 465 ml Blut entnommen – eine vermeintlich kleine Menge, die Großes bewirken kann! Perfekt versorgt mit einem Druckverband war folglich auch für andere gut sichtbar, dass die Berufsschüler:innen in Sachen „Leben retten“ ihr Bestes gegeben haben. Natürlich durfte ein kleiner Imbiss samt Erholung in geselliger Runde zum Abschluss nicht fehlen.

Die Schüler:innen zeigten, wie einfach es ist, sein Bestes zu geben. Danke! ■

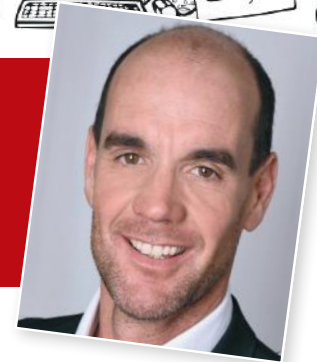


12

Berufsschulen zeigten wie einfach eine Blutspende ist.



ALLGEMEINBILDENDE HÖHERE SCHULEN



„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“ – Franz Kafka

FI MMag. Dr. Andreas Hausberger,
Bereichsreferent für AHS

Schule der Zukunft geht neue Wege – Aus Liebe zum Menschen

Besondere Zeiten erfordern besondere Ideen und besondere Wege – das Jugendrotkreuz ist beständiger Wegbegleiter an der Seite der Schulen.

Schule und Lernen in einer Zeit, in welcher Vieles im Umbruch ist, bedeutet große Herausforderungen für alle Lehrer:innen und Schüler:innen. Doch umso motivierender ist es, dass der Ideenreichtum und die Motivation, Neues zu wagen, nicht nachgelassen haben.

So konnten im vergangenen Schuljahr viele tolle Initiativen gesetzt werden. Stellvertretend dürfen wir berichten:

Die Zusammenarbeit des BG/BRG Oeverseegeasse und des Jugendrotkreuzes Steiermark konnte gestärkt werden. Ab dem kommenden Schuljahr wird das BG/BRG Oeverseegeasse einen neuen Realgymnasiumsweig in der Oberstufe mit Gesundheitsschwerpunkt führen – das Jugendrotkreuz Steiermark darf

diesen neuen Weg als Kooperationspartner mitbegleiten. Wir freuen uns auf das gemeinsame Vorhaben: Schüler:innen Kompetenzen im Bereich der humanitären Bildung weiterzugeben.

Ein Highlight im vergangenen Schuljahr war auch der Erste-Hilfe-Bundesbewerb vom 14. – 15. Juni 2022 am Maltbacher See, wo die steirischen AHS sehr gut vertreten waren. Das BG/BRG Gleisdorf holte hierbei den sensationellen 1. Platz in der Kategorie „Gold“, herzliche Gratulation!

Abschließend bedanken wir uns sehr herzlich bei allen engagierten Pädagog:innen und Schüler:innen für die Bereitschaft neue Wege zugehen – Aus Liebe zum Menschen. ■





BERUFSBILDENDE MITTLERE UND HÖHERE SCHULEN



„Erfolg hat drei Buchstaben: TUN!“ -Johann Wolfgang von Goethe

SQM Mag. Bernd Steiner
Bereichsreferent der BMHS Steiermark

Corporate Citizenship – soziales Engagement an der BMHS

Corporate Citizenship bezeichnet das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen und ist an der BMHS, die neben Allgemeinbildung auch berufliche Qualifikationen vermittelt, in diesem Schuljahr in den Mittelpunkt gestellt worden.

Neben den alljährlichen Aktivitäten, wie die Teilnahme an den Kartenaktionen, dem Einsammeln des Leistungsbeitrages oder der Organisation von Blutspendeaktionen standen dieses Jahr vor allem zwei Sozialaktionen im Mittelpunkt:

Schon seit Jahren ist es an vielen Schulen eine schöne Tradition in der Adventszeit Lebensmittelpakete zu packen und diese den Mitarbeiter:innen der Team Österreich Tafel zu übergeben und bedürftigen Menschen, die jeden Samstag zur Ausgabe der vom Handel gespendeten Lebensmittel kommen, eine kleine zusätzliche Weihnachtsfreude zu bereiten.

Und aus aktuellem Anlass beteiligten sich die HTL BULME

Graz Gösting und die HAK Grazbachgasse an der Aktion „Konflikt in der Ukraine! Menschen in Not – Menschen auf der Flucht!“. Die Schulsprecher beider Schulen führten gleich zu Beginn des Konflikts sehr engagiert eine Spendenaktion durch. Mit diesen dem Jugendrotkreuz stolz übergebenen Beträgen wurden Hilfslieferungen des Roten Kreuzes direkt vor Ort finanziert und somit ein Beitrag geleistet, die notleidende Bevölkerung in der Ukraine zu unterstützen.

Ich danke allen Schüler:innen, Lehrer:innen und Schulleiter:innen, die mitgeholfen haben, das Jugendrotkreuz auch in diesem Schuljahr in ihren Schulen zu verankern und freue mich schon auf viele interessante Projekte im kommenden Schuljahr. ■



2.800
Weihnachtspakete für die
Team Österreich Tafel sorgten
für ein frohes Fest.



LANDWIRTSCHAFTLICHE FACHSCHULEN



„Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern.“ -Nelson Mandela

SI Dipl.Päd. Ing. Sieglinde Rothschedl
Bereichsreferentin für landwirtschaftliche Fachschulen

Initiativen kennen keinen Virus!

Trotz Corona war einiges los in den Fachschulen für Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft. Das vielfältige Angebot des Österreichischen Jugendrotkreuzes wird an den Fachschulen intensiv genutzt und unterstützt.

Mit Freude und Anerkennung können wir feststellen, dass die Erste-Hilfe-Grundkurse an allen Schulen fixer Bestandteil des Lehrplanes sind und auch von den schuleigenen Lehrbeauftragten abgehalten werden.

In den Fachschulen für Land- und Ernährungswirtschaft werden darüber hinaus zahlreiche Kurse „Betreuung und Pflege in der Familie - Pflegefit“ und „Babyfit“-Kurse durchgeführt. Da etwa 1/3 aller Absolvent:innen nach der Fachschule beruflich im Sozial- und Pflegebereich tätig sein möchten, ist dieses Kursangebot eine wertvolle Ergänzung zum übrigen schulischen Bildungsangebot.

Auch der praktische Unterricht wurde im Home-schooling per Webcam durchgeführt und sehr gut angenommen. Die Jugendlichen waren mit großem Interesse, Kreativität und Freude dabei.

Trotz Corona wurden an vielen Schulen diverse Projekte durchgeführt, welche sich in den Highlights dieses Berichtes wiederfinden.

Vielen herzlichen Dank für diese wertvollen Aktivitäten in einer besonderen Zeit!



174

Lehrbeauftragte machen das Jugendrotkreuz an den Landwirtschaftlichen Fachschulen erlebbar.



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE DES BUNDES



„Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.“ -Galileo Galilei

Michael Kaufmann, BEd. MA.
Bereichsreferent der Päd. Hochschule des Bundes

Zum Helfen bewusst entschieden!

Im letzten Leistungsbericht habe ich noch hingewiesen, dass mich die lange Warteliste an Interessent:innen für die, in Kooperation mit dem Österreichischen Jugendrotkreuz und der Pädagogischen Hochschule Steiermark stattfindenden Aus- und Fortbildungskurse, positiv stimmt und ich wurde in diesem Schul- und Studienjahr wirklich nicht enttäuscht.

Auch wenn wir nicht von einer überstandenen Pandemie reden können, findet der Mensch immer wieder Wege mit neuen Herausforderungen umzugehen. Die digital aufgebauten Lernräume nehmen zwar einen großen Stellenwert in unseren derzeitigen Ausbildungsformen ein, doch gerade in unseren Erste-Hilfe-bezogenen Fort- und Ausbildungslehrgängen habe ich eine große Hands-on-Mentalität in den Lehrer:innen vor Ort entdecken können.

richtende Lehrpersonen nahmen von den gemeinsam angebotenen Lehrveranstaltungen und Fortbildungskursen Gebrauch. Jede einzelne Person davon trägt den Gedanken des Miteinander und der Hilfsbereitschaft so weiter an Schulen und hilft diesen zu vervielfältigen.

193 angehende und vor allem derzeit an Schulen unter-

Es stimmt mich deshalb wieder sehr froh zu sagen, dass wir viele Lehrer:innen gefunden haben, die bereit sind anderen Menschen zu zeigen, sich für das Helfen bewusst zu entscheiden. ■

193

Pädagog:innen absolvierten Fortbildungen des Jugendrotkreuzes.





LESE-UND MEDIENKULTUR

Der wahre Mehrwert digitaler Medien besteht nicht darin, alte Ziele schneller zu erreichen, sondern völlig neue Zieldimensionen erstmals zu erschließen (vgl. Rosa, 2017).



Toni, Nora und Jonas
Human Agents in Space

CyberSPACE und CyberSPOT – Gemeinsam lesen hebt ab in neue Sphären

Bücherwürmer und Leseratten aufgepasst – ergänzend zu den Schülerzeitschriften entführen euch ab sofort die multimedialen E-Paper von CyberSPACE und CyberSPOT in digitale Lesewelten.

Um Unterricht und Lernen zeitgemäß zu gestalten, bedarf es zwei Blickwinkel: Einerseits gilt es Bewährtes zu bewahren und andererseits Innovationen aufzugreifen. Gemeinsam lesen versucht genau diese zwei Blickwinkel zu vereinen. Unter stetigem Einbezug konstruktiver Rückmeldungen von Lehrer:innen wurden die Schülerzeitschriften stetig weiterentwickelt. Hallo Schule, Meine Welt, Mein Express für die Volksschule und Space und Spot für die Sekundarstufe konnten so Schritt für Schritt an die Wünsche der Schüler:innen und Lehrer:innen angepasst werden. Herzlichen Dank für die zahlreichen Rückmeldungen!

Ab dem Schuljahr 2022/2023 schließen sich für Space und Spot noch weitreichendere Innovationen an: Die Le-

ser:innen dürfen sich auf multimediale E-Paper freuen, welche in Kooperation mit dem BMBWF ab sofort zu jeder Ausgabe der Zeitschriften zur Verfügung stehen. Gemeinsam setzen wir digitale Leseerlebnisse in den Fokus, vermitteln Kompetenzen in den Bereichen Medienbildung, informatische Bildung und Gestaltungskompetenz und bieten den Schüler:innen aktuelle, altersrelevante Themen.

Neugierig geworden? Informationen gibt's unter www.gemeinsamlesen.at

Wir freuen uns schon auf ein Wiederlesen im neuen Schuljahr in digitalen Lesewelten! ■





ANGEBOTE FÜR DIE VOLKSSCHULE



HELFI
Der gute Geist des Jugendrotkreuzes



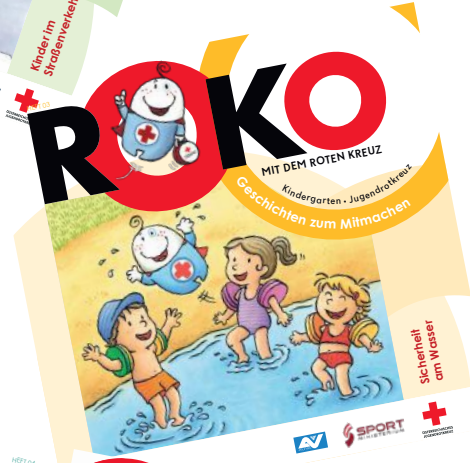
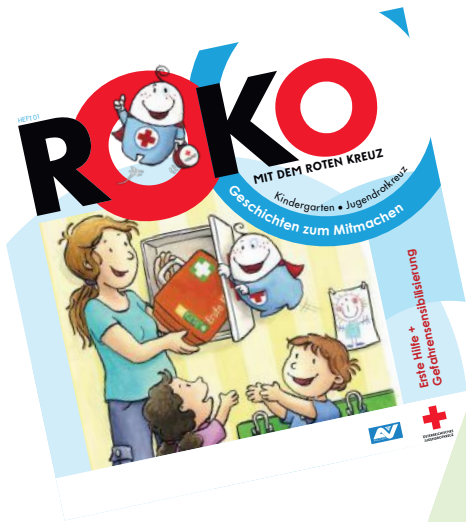
Bestellen Sie noch heute kostenlos die Angebote für die Volksschule
unter www.jugendrotkreuz.at



ANGEBOTE FÜR DEN KINDERGARTEN



ROKO
Der Held mit dem Roten Kreuz



**WERDEN SIE EIN
FREUNDE-KINDERGARTEN!**



Fortbildungsprogramm für
Kindergartenpersonal zur
Förderung von Lebenskompetenzen
bei Kleinkindern



Ein Projekt des Vereins Initiative 100 Jahre Rotary
in Kooperation mit dem Österreichischen Jugendrotkreuz

www.jugendrotkreuz.at

ÖSTERREICHISCHES JUGENDROT Kreuz

Aus Liebe zum Menschen.

Buchen Sie das Freunde-Seminar für Ihren Kindergarten und bestellen Sie
kostenlos ROKO, den Jugendrotkreuz-Helden für den Kindergarten,
unter www.jugendrotkreuz.at



JUGENDGRUPPEN



„Die Jugend soll ihre eigenen Wege gehen, aber ein paar Wegweiser können nicht schaden.“ – Pearl Sydenstricker Buck

Johann Windisch
Landesreferent für Jugendgruppen

Die Jugend ist die Gegenwart, nicht die Zukunft

Neben der Ersten Hilfe ist die Wertevermittlung ein wesentlicher Teil der freizeitorientierten Jugendarbeit im Jugendrotkreuz. Die Wichtigkeit dieser zeigt sich immer mehr.

Das vergangene Jahr brachte auch in unsere Jugendgruppen wieder einen Funken von „Normalität“. Die Energie und die Freude, die unsere Kinder und Jugendlichen in die wieder erlaubten Präsenz-Jugendgruppenstunden brachten, war eine Motivation, um trotz Sicherheitsmaßnahmen und Einschränkungen wie gewohnt weiterzumachen. Durch diese Motivation und das daraus entstandene Engagement konnte im letzten Jahr auch wieder ein Landesjugendbewerb in Erster Hilfe stattfinden. Auch wenn dieser anders und in kleinerem Rahmen als gewohnt durchgeführt wurde, konnten große Erfolge aller Teilnehmenden gefeiert werden.

Jugendgruppenmitgliedern nicht nur die Erste Hilfe, sondern auch die humanitäre Hilfe sehr am Herzen liegt. Das Thema rund um den Konflikt in der Ukraine wurde eingehend in den Gruppenstunden bearbeitet und somit auch mehr Verständnis für die Arbeit und den Gedanken der Rot Kreuz- und Rot Halbmondbewegung geschaffen. Die Bereitschaft unserer Kinder und Jugendlichen zu helfen war sehr groß und es war schön zu sehen, dass sich unsere Jugendgruppenmitglieder der geflüchteten Kinder und Jugendlichen in ihrem Alter annahmen.

Anfang des Jahres zeigte sich dann auch, dass unseren Ju-

Wir bedanken uns herzlich bei jedem Einzelnen für das Engagement und freuen uns auf ein spannendes und genauso erfolgreiches nächstes Jahr!



965

Jugendliche haben den Rotkreuz-Spirit im Blut.



UKRAINE-KONFLIKT

„Das Leben von Menschen in Not und sozial Schwachen durch die Kraft der Menschlichkeit verbessern.“ -Mission Statement der IFRC

Das Jugendrotkreuz als humanitäre Organisation

Anfang dieses Jahres hat sich ein Schatten des Konflikts über Europa gelegt. Doch unsere Mitglieder des Jugendrotkreuzes haben durch ihr Engagement und ihren Wunsch zu helfen alle Hebel in Bewegung gesetzt um zu unterstützen.

Die Situation in der Ukraine hat viele Menschen betroffen. Das Rote Kreuz hat, als humanitäre Hilfsorganisation gleich nach Ausbruch des Konflikts versucht, durch Güter- und Geldspenden zu helfen. So ist auch im Jugendrotkreuz ein Spendenaufruf an alle Schulen ergangen. Es ließ nicht lange aus sich warten, dass mehrere Benefizveranstaltungen und Spendenaktionen von steirischen Schülerinnen und Schülern, gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern, auf die Beine

gestellt wurden. Durch das tatkräftige Engagement und die Bereitschaft sich für Hilfe einzusetzen konnte eine Summe von über € 20.000,00 gesammelt und gespendet werden. Wir bedanken uns auch auf diesem Wege noch einmal bei allen engagierten Schülerinnen und Schülern sowie Pädagoginnen und Pädagogen, die durch die Kraft der Menschlichkeit Menschen in Not unterstützen. ■





DIE HIGHLIGHTS IM SCHULJAHR 2021/22

„Erste Hilfe ist einfach! Aber – könntest DU es auch?“

Go for Gold!

Beim Erste-Hilfe-Landesbewerb und -Bundesbewerb zeigten die Jugendlichen Spitzenleistungen und stellten einmal mehr unter Beweis: Helfen ist keine Frage des Alters!

In Liezen zeichnete sich am 25. Mai 2022 ein dramatisches Bild: Ein verunfallter Motorradfahrer, eine Frau mit Herzinfarkt, ein bewusstloses Mädchen und das alles gleichzeitig am selben Ort! Doch glücklicherweise klärte sich die Situation für so manch verwunderte:n ELI-Besucher:in gleich auf, als klar wurde: Der Erste-Hilfe-Landesbewerb des steirischen Jugendrotkreuzes macht Halt im Einkaufszentrum Liezen! 26 hoch motivierte Teams aus der ganzen Steiermark battelten sich in Sachen „Erste Hilfe“ und bewiesen umfangreiches Wissen verbunden mit praktischem Können und Geschick! Für

die erst- und zweitplatzierten Mannschaften der Kategorien Silber und Gold hieß es dann weiter trainieren – für den Erste-Hilfe-Bundesbewerb am 14. und 15. Juni 2022 am Maltshacher See. Trotz herausfordernder Stationen und kniffligen Aufgaben bewiesen die steirischen Teams ein kühles Kopfchen und so zeigten die Jungs und Mädls auch hier wieder Bestleistungen! Ganz besonders durfte das BG/BRG Gleisdorf jubeln: Nach einem sensationell gemeisterten Bewerb sicherten sie sich Platz 1 in der Kategorie Gold und konnten so die Siegestrophäe mit nach Hause nehmen! Herzliche Gratulation! ■





„Das war pingu-pongo-pippotastisch!“, jubelt Pippo, der Jugendrotkreuz-Pinguin!

Schwimm, schwimm, wie ein Pinguin!

Pippo feuerte die Kinder bei den Pinguin-Cups tatkräftig an. Die Nachwuchs-Pinguine zischten blitzschnell durchs Wasser und veranstalteten großartige Schwimmfeste.

Auf die Plätze, fertig, los! So lautete das Kommando am 12. Mai 2022, als unter der Leitung von ÖJRK-Bezirksschwimmreferentin Christine Woger der Pinguin-Cup der Volksschule Kalsdorf eröffnet wurde. Die hochmotivierten Nachwuchs-Schwimmer:innen stellten sich dem Wettkampf und schwammen so schnell und sicher wie möglich durch die Fluten des Kalsdorfer Hallenbads. In den Disziplinen Freistil- und Spaßstaffeln wurden die schnellsten Pinguine der Schule gekürt.

Ebenso erfolgreich waren zahlreiche Kinder aus Graz und Graz Umgebung Nord beim Pinguin-Cup am 21. und 22. Juni

2022. Die Schüler:innen beeindruckten in der Grazer Auster mit tollen Schwimmleistungen und so durften sich alle als Sieger:innen fühlen. Die schnellsten Pinguine kamen aus der Volksschule Judendorf und der Volksschule Deutschfeistritz.

Ein großes Danke gilt den beiden Bezirksleitern Bruno Leitner (Graz Stadt Pflichtschulen) und Reinhard Koopmans (Graz Umgebung Nord) für die tolle Organisation!

Wir freuen uns schon auf das nächste Pinguin-Cup-Schwimmfest - das wird bestimmt „Pingu-pongo-pippotastisch“! ■





WEIHNACHTSSPENDEAKTION

Nach zweijähriger Unterbrechung war es im heurigen Schuljahr wieder möglich, an der Weihnachtspaketaktion teilzunehmen. Dabei engagierten sich viele Klassen und gestalteten ein oder mehrere schöne Weihnachtspakete mit haltbaren Lebensmitteln. Knapp 70 Pakete konnten so dem Roten Kreuz übergeben werden, die dann im Rahmen der Aktion „Tafel Österreich“ am Samstag, 18. Dezember 2021 bedürftigen Menschen in Graz ausgegeben wurden. ■



SPEISEHEMD STATT ERWACHSENENLÄTZCHEN

Im Zuge des Projektes „In Würde altern“ wurden von den Schüler:innen der FS Gröbming dekorative Kleiderschutze aus alten Hemden genäht. Diese Speisehemden wurden den Bewohner:innen des Pflegeheimes Unterburg als Weihnachtsgeschenk überreicht. ■

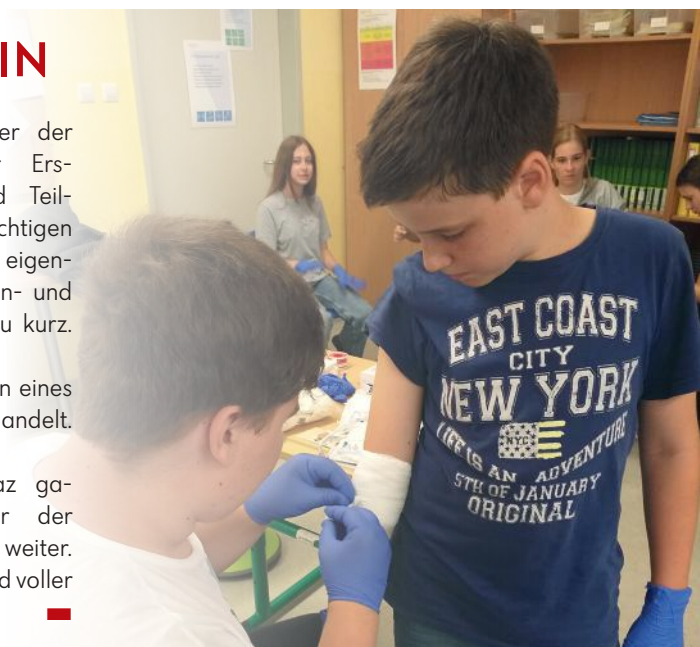


ERSTE HILFE FÜR GROSS UND KLEIN

Kurz vor den Sommerferien haben die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen noch an einem 16-stündigen Grundkurs für Erste Hilfe teilgenommen. Dabei konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die lebensrettenden Sofortmaßnahmen, vom richtigen Absetzen des Notrufs, bis hin zur stabilen Seitenlage bzw. Reanimation, eigenhändig üben. Auch die fachgerechte Versorgung von Wunden, Knochen- und Gelenkverletzungen und anderen akuten Notfällen kam dabei nicht zu kurz.

Auch die Schülerinnen und Schüler aus den 3. Klassen lernten im Rahmen eines Erste-Hilfe-Einführungskurses, wie man im Ernstfall richtig und schnell handelt.

Einige Ersthelferinnen und Ersthelfer der MS St. Marein bei Graz gaben ihr Wissen und Können auch an die Volksschulkinder der 3. und 4. Klassen aus St. Marein bei Graz und Krumegg weiter. Alle Beteiligten – egal ob groß oder klein – waren mit großem Interesse und voller Begeisterung bei der Sache. ■



EINE GROSSE FREUDE!

Die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Rottenmann hatten sich heuer ein besonderes Geschenk für die Bewohner:innen des Pflegewohnhauses in Rottenmann ausgedacht. Es wurde gefilzt, gepflanzt, gemalt und kreativ gestaltet. Der selbst gebastelte Oster-Tischschmuck sorgte für große Freude und brachte frühlingshafte, österliche Stimmung ins Pflegewohnhaus. ■





SPENDENAKTION AN DER FACHSCHULE BURGSTALL FÜR DIE UKRAINE

Häschen, Küken und Lämmer zwinkerten in vielfältigen Variationen aus allen Lernwerkstätten der FS Burgstall. Ob im Stoffkleid, aus Heu, Holz oder Edelstahl – der Kreativität war zur vorösterlichen Zeit keine Grenzen gesetzt. Die Zubereitung von Osterbrot, Pinzen und Co verzauberte die Backstube des Schlosses in einen süßen Duft, der die Vorfreude auf Ostern entfachen ließ. Die Leckereien und das österliche Handwerk wurden im Zuge schulinterner Veranstaltungen für die Hilfsaktion der Flüchtlinge aus der Ukraine gegen freiwillige Spenden verkauft. Die Schüler:innen waren von der Großzügigkeit der Besucher überwältigt und es konnte eine beachtliche Summe gespendet werden. ■



BLUTSPENDEN IN DER BULME

In den vergangenen zwei Jahren war durch mehrere Lockdowns eine Blutspendenaktion nicht zu organisieren. Das führte auch dazu, dass es einen Mangel an Blutkonserven gegeben hat. Das konnte sich heuer ändern: Denn zum Glück war vom Mangel an Bereitschaft Blut zu spenden an der BULME nichts zu bemerken. Ganz im Gegenteil: Viele Schülerinnen und Schüler ab 18 Jahren hatten den Mut sich auf dem Weg zu machen, um im Konferenzraum Blut zu spenden. An den beiden Blutspendeterminen am 19. Oktober 2021 und am 15. März 2022 wurden über 70 Konserven dem Roten Kreuz übergeben.

Ich freue mich sehr, wenn an der BULME trotz der vielen Anforderungen und trotz des Zeitmangels so viel Zeit für soziales Engagement bleibt und hoffe, dass dieser Einsatz auch in den kommenden Jahren anhält. ■

RETTUNGSSCHWIMMER:INNEN AN DER LFS HAFENDORF

Der 2. Jahrgang hatte heuer die Möglichkeit den „Rettungsschwimmer“ oder den „Helferschein“ im Turnunterricht unter der Leitung und der Abnahme der einzelnen Prüfungen von Fr. Hochfellner zu absolvieren. Diese Ausbildung bestand aus vielen verschiedenen Teilen, wie z.B. das Streckentauchen, das Tieftauchen, das Springen von verschiedenen Höhen in verschiedenen Varianten sowie das Retten von ertrinkenden Personen. Stolz präsentierten sie ihre Zertifikate! ■





SICHERHEITSTIPPS RUND UMS RADFAHREN

- Bei jeder Ausfahrt mit dem Fahrrad muss ein Helm getragen werden (Eltern haben Vorbildfunktion!!).
- Helmpflicht in Österreich bis zum 12. Lebensjahr (auch auf Kinderfahrradsitz, im Fahrradanhänger oder im Lastenrad).
- Ein guter Fahrradhelm muss...
 - ...optimal passen und darf nicht rutschen.
 - ...die Stirn, die Schläfen und den Hinterkopf schützen.
 - ...richtig aufgesetzt werden.
 - ...nach einem Sturz ausgetauscht werden. Kleine Haarrisse können die Schutzwirkung des Helms stark verringern.
- Die richtige Beherrschung des Fahrrads sollte mit dem Kind immer wieder geübt werden.
- Das Fahrrad sollte regelmäßig auf seine Fahrtüchtigkeit überprüft werden.
- Die Geschwindigkeit muss dem persönlichen Fahrkönnen und den äußeren Bedingungen angepasst werden. ■



HELFI-AKTIVTAGE

Bei den HELFI-Aktivtagen in der VS Mariahof, VS Frojach und VS Ranten, haben die Schüler:innen der Fachschule Feistritz in St. Peter am Kammersberg vollen Einsatz gezeigt.

Im Stationenbetrieb wurde der Inhalt des Verbandskastens kontrolliert, das Absetzen eines Notrufes geübt, Druckverbände angelegt, Verbrennungen, Verätzungen und weitere Wunden fachgerecht erstversorgt. Mit dem Notfallcheck konnte eine Bewusstlosigkeit festgestellt und die notwendige stabile Seitenlage durchgeführt werden.

Sie erlebten Stunden voller Begeisterung und die aktive Vorbereitung für den Notfall! ■





SPENDENAKTION AN DER FS SCHLOSS STEIN

Ein Tag im Zeichen des Friedens – so lautete das Motto des Aktionstages an der Fachschule Schloss Stein, an dem eifrig Spenden für die humanitäre Hilfe in der Ukraine gesammelt wurden.

Ziel des Aktionstages war es auch, die Schülerinnen und Schüler für die beängstigenden Kriegsereignisse und die Situation in der Ukraine zu sensibilisieren. So wurden in verschiedenen Workshops die Themen Konfliktbewältigung, Diskussionskultur und Achtsamkeit behandelt.

Sehr eindrucksvoll war auch das Gespräch mit Fr. Ranftl, gebürtige Ukrainerin und Mutter einer Schülerin. Sie vermittelte uns einen Einblick in die Situation ihrer Familienangehörigen, die in einem Ort ca. eine Autostunde von Kiew entfernt wohnen.

Im praktischen Unterricht wurden Brot, Gebäck und Mehlspeisen produziert und sehr erfolgreich verkauft. Zusätzlich wurden Spendenlisten verteilt und aufgelegt.

Dadurch konnte die Schulgemeinschaft der Fachschule Schloss Stein die ansehnliche Summe von 2430 € sammeln und an das Jugendrotkreuz Steiermark übergeben.



ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN IM RETTUNGSSCHWIMMEN

An den zwei Wettkampftagen in Vorarlberg lief es für unsere Mädels wirklich toll. Schon am ersten Tag (Pool Bewerbe) starteten sie voll durch. Sie konnten alle vier Staffelbewerbe für sich entscheiden (Pool Live Saver, Gurtretterstaffel, Puppenstaffel, Leinenwurf) und ließen die österreichische Nationalmannschaft der Damen sowie Teilnehmerinnen der ÖWR-Tirol, ÖWR-Vorarlberg und des ASBÖ hinter sich. Am zweiten Tag galt es am Bodensee (bei 19 Grad Wassertemperatur und 14 Grad Außentemperatur sowie strömendem Regen) diese Führung zu verteidigen. Trotz der widrigen Wetterverhältnisse kämpften sie um jeden Punkt und konnten zwei Staffeln auf Platz 2 beenden (Rescue tube Rescue, Board Race). Somit stand dem österreichischen Meistertitel in der Staffelwertung nichts mehr im Wege. Auch in den Einzelbewerben konnte das ÖJRK- Steiermark mit Julia Bäckemberger über eine Bronzemedaille jubeln.

Die weiteren Platzierungen bei einem Teilnehmerfeld von 29 Damen waren beachtlich: Alexandra Dröscher (7), Franziska Weiermair (8), Christina Dröscher (11), Anna Gerhart (14)

Wir glauben damit dem ÖJRK-Steiermark alle Ehre gemacht zu haben und hoffen, auch im nächsten Jahr wieder dabei sein zu dürfen.





SCHWIMMTAGE DER VS LANDL

Heuer erlebten erstmals ALLE Kinder unserer Schule im Schwimmbad Eisenerz tolle Schwimmtage. Unsere Schwimmlehrerin Fr. Zagorz gestaltete den Unterricht sehr abwechslungsreich, lustbetont und lehrreich. Am Ende der Woche erhielten alle Kinder ein Schwimmbadabzeichen. Diese lustige Woche wird allen noch lange in Erinnerung bleiben. ■



SPORTWOCHE DER MS KARL MORRE

Nach zwei Jahren Corona-Pause konnten endlich wieder die Sommer-Sport-Wochen der 2. Klassen der MS Karl Morre stattfinden. Die Freude bei allen Kindern war dabei sehr groß, doch stellen die Kosten für manche Eltern eine unüberwindbare Herausforderung dar. Dank der Unterstützung des Jugendrotkreuzes konnten jedoch trotzdem alle Kinder teilnehmen und erlebten eine wunderschöne, sorgenfreie Zeit. ■



UMGEKEHRTER ADVENTKALENDER

Die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Rottenmann haben an der Aktion „UMGEKEHRTER ADVENTKALENDER“ teilgenommen und Lebensmittel, Hygiene- und Toilettenartikel für die Lebensmittelausgabe in Rottenmann gesammelt. ■



HELFI-ATELIER

In der letzten Schulwoche fand an der VS St. Georgen ein Helfi-Atelier statt. Die Kinder der ganzen Schule durften ein Atelier wählen, das ihrer Begabung und ihrem Interesse entspricht. In den Ateliers Kreativwerkstatt, Sporty-Helfi, Bühne frei, Sprachwerkstatt und Musikbox wurden die Schüler:innen zu Themen der Ersten Hilfe kreativ. Um die Atelierarbeit gebührend abzuschließen, gab es zum Abschluss eine gemeinsame Präsentation. ■



Das Zeitschriften-Bücher-Abo von Jugendrotkreuz und Buchklub

GEMEINSAM
LESEN



ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROT Kreuz



BUCH
KLUB

In den Abos von *Hallo Schule!* bis *Spot* inkludiert sind:

- **XXL-Erklärposter** für die Klasse
- **Sozialer Adventkalender** für Volksschulklassen
- **Englisch** ab der 1. Schulstufe
- **Unterrichtsmaterialien** für Lehrkräfte
- **Schüler-App** für Unterricht und Hausübungen
- **CyberSPACE & CyberSPOT**: 9 E-Paper-Ausgaben zur digitalen Grundbildung



English for all
grades!



HALLO
SCHULE!

1. SCHULSTUFE



meine
WELT

2. SCHULSTUFE



Mein
EXPRESS
+ Winston
EXPRESS

3. + 4. SCHULSTUFE



SPACE
AB DER
5. SCHULSTUFE



spot
AB DER
7. SCHULSTUFE

10
Ausgaben
im Schuljahr

Jetzt bestellen!



online unter

www.gemeinsamlesen.at/bestellung



per E-Mail unter

bestellung@gemeinsamlesen.at



oder telefonisch unter

01/505 17 54-43

Jahresabo
2022/23

100% gemeinnützig
Der Reinerlös der Abos
fließt zur Gänze in Projekte für
Kinder und Jugendliche.



ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROT Kreuz
STEIERMARK

Aus Liebe zum Menschen.